

Karl-Bröger-Medaille

Die Kriterien:

Karl Bröger hat seine Stadt geliebt und aus seiner Zeit heraus als bedeutender Arbeiterdichter und Literat seine Stadt beschrieben. Zu seinem 130ten Geburtstag am 10. März 2016 wurde erstmals die seinen Namen tragende Karl-Bröger-Medaille verliehen.

Wer soll die einmal im Jahr verliehene Karl-Bröger-Medaille bekommen?

Die Person oder Institution hinterlässt Spuren, die für das kulturelle/soziokulturelle Leben unserer Stadt wichtig sind.

Es steckt eine Leidenschaft hinter der Person/Institution, die Vorbildcharakter hat. Sie handelt unter anderem auch aus Liebe zu Nürnberg.

Zu der Spur der Person oder Institution: sie kann noch frisch, aber unverwechselbar, oder auch schon ein richtiger Trampelpfad und Geheimtipp oder auch ein etablierter Weg sein.

Wichtig ist die (sozio)kulturelle Leistung in und um unsere Stadt herum.



Foto von der Verleihung der ersten Karl-Bröger-Medaille im Jahre 2016 an Fitzgerald Kusz. Mit ihm freuten sich (v.l.n.r.) Prof. Dr. Hermann Glaser (ehemaliger Kulturreferent und Laudator), Robert Kästner (Karl-Bröger-Zentrum), Hartmut Igel (Sparkasse Nürnberg) und Michael Ziegler (Karl-Bröger-Gesellschaft).



Wir danken herzlich der Sparkasse Nürnberg. Ohne diese hätte die erste Karl-Bröger-Medaille so nicht erschaffen werden können.

Die beteiligten Künstler waren Ingo Remde und Antonio Atzeni.

Karl-Bröger-Gesellschaft,
Karl-Bröger-Str. 9, 90459 Nürnberg
telefon +49 (0) 911 44 - 83 - 83
www.karl-broeger-gesellschaft.de
info@karl-broeger-gesellschaft.de

Eintritt frei!

BRÖGER FEIERT!

Verleihung der Karl-Bröger-Medaille

Zusammenkommen, essen, trinken, feiern, Schauspiel erleben, Musik hören, Menschen kennenlernen.

**Donnerstag, 9. März 2017,
19 Uhr, Karl-Bröger-Zentrum,
Eingang Celtisstraße, Nürnberg**

KARL BRÖGER
GESELLSCHAFT



www.karl-broeger-zentrum.de

KARL BRÖGER
GESELLSCHAFT



Vorbesuch bei den Preisträgern

Fitzgerald Kusz hatte seine Bröger-Medaille (den Bröger-„Diskus“) schon mal dabei und freute sich über den Preisträger 2017. Wir danken der Sparkasse Nürnberg für die Unterstützung!



Auf dem Foto von rechts nach links:

Gerhard Kohler-Hoffmann
(technische Leitung des Gostner),

Gisela Hoffmann
(künstlerische Leitung und Geschäftsführung),

Vadim Samarsky
(Musiker und Techniker im Gostner),

Fitzgerald Kusz mit Bröger-„Diskus“,

Birgit Birchner
(Geschäftsführerin der Karl-Bröger-Gesellschaft)

und Michael Ziegler
(Vorsitzender Karl-Bröger-Gesellschaft).

Verleihung der Karl-Bröger-Medaille

am Donnerstag, 9. März 2017, 19 Uhr

Programm:

Gisela Hoffmann/Gerhard Kohler-Hoffmann
samt Gostner Team:
Kurzer Rückblick auf 38 Jahre Theater

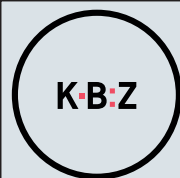
Musikalisches Rahmenprogramm mit
Vadim & Lena Samarsky (Akkordeon/Violine)

Grußworte:
Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly
und Vorjahrespreisträger Fitzgerald Kusz

Laudatio von Bernd Regenauer

Gostner Hofschauspieler Thomas Witte liest
& spielt 3 kurze Szenen aus „Das wars!“ von
Fitzgerald Kusz

Kurzer Trailer mit Ausschnitten der letzten
Gostner Eigenproduktionen



Karl-Bröger-Zentrum
www.karl-broeger-zentrum.de

Preisträger 2017

Gostner Hoftheater

Das Gostner Hoftheater ist einer der wichtigsten Bausteine in Nürnbergs Theaterlandschaft.

Das 1979 gegründete Gostner spielt nicht nur herausragende Stücke und gewinnt Preise, sondern engagiert sich auch für die Schwächsten in unserer Gesellschaft. Einmal im Monat gibt es etwa freien Eintritt für Menschen ohne Arbeit.

Die Karl-Bröger-Gesellschaft sagt dazu:
„Das Gostner Hoftheater zeigt mit viel Liebe und Hingabe, was Theater ist. Und hinter dem Theater stecken aufgeschlossene und weltoffene Menschen, einfach wichtige Menschen für unsere Stadtgesellschaft mit einer klaren Haltung. Weiter so!“

